

## Bericht zum Netzzustand des 110-kV-Netzes der TraveNetz GmbH gemäß § 14 Abs. 1b EnWG

### **1. Netzzustand**

Die TraveNetz GmbH betreibt ein 110-kV-Verteilungsnetz, das die Versorgung des Gebiets der Hansestadt Lübeck sichert. Durch die unterschiedlichen Netzanschlusspunkte an das vorgelagerte Netz der Schleswig-Holstein Netz AG ist das Netz in 2 Gebiete unterteilt. Das Netzgebiet 1 wird als Maschennetz betrieben.

Inspektionen sowie Wartungen werden nach den allgemein gültigen Regeln bzw. den Herstellervorgaben durchgeführt. Die daraus erlangten Erkenntnisse werden in Risikobetrachtungen verarbeitet und fließen in die Wartungsplanung mit ein. Neuere Betriebsmittel sind mit Überwachungssystemen ausgestattet, deren Auswertungen ebenfalls in die Wartungspläne einfließen. Bei der Aufstellung der Unterhaltung- und Investitionspläne werden die benötigten Mittel berücksichtigt.

Die zum 110-kV-Netz gehörenden Betriebsmittel sind in der Regel fernüberwacht. Die IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) ist redundant aufgebaut, so dass Betriebszustände und Schalthandlungen sicher über Fernmelde- und Fernwirkanlagen übertragen werden. Die Inspektionen und Wartungen der IKT erfolgen wie bei den 110-kV-Betriebsmitteln beschrieben.

Die Belastungen der Betriebsmittel werden jährlich festgestellt und damit die n-1 Verfügbarkeit untersucht. Zusammen mit den Inspektion- und Wartungsergebnissen werden gegebenenfalls Maßnahmen hergeleitet.

Die TraveNetz GmbH verfügt über eine eigene Netzleitstelle, die im 24 Stunden Wechselschichtdienst an 7 Tagen in der Woche besetzt ist. Das Leitsystem ist redundant und ausfallsicher aufgebaut.

Das Hochspannungsnetz der TraveNetz GmbH ist galvanisch mit dem Netz der Schleswig-Holstein Netz AG verbunden. An den Übergabestellen sind entsprechende Qualitätsmessungen installiert. Die Einhaltung und Regelung der Spannungsqualität im Hochspannungsnetz erfolgt durch die Schleswig-Holstein Netz AG. Die Spannungsqualität in den unterlagerten Mittel- und Niederspannungsnetzen wird durch automatisch geregelte Transformatoren sichergestellt. Zusätzlich sind in jedem Niederspannungsnetz ferngemeldete und auf Grenzwerte hin überwachte Spannungsmessungen installiert. Ein manuelles Eingreifen in die Spannungsregelung ist zu jeder Zeit möglich.

Speichermöglichkeiten im Stromnetz der TraveNetz GmbH sind nicht vorhanden.

Am Hochspannungsnetz der TraveNetz GmbH sind nur eigene Verbrauchseinrichtungen (Umspannwerke) angeschlossen, die ausnahmelos über Fernwirkanlagen an die Netzleitstelle angeschlossen sind. Am Hochspannungsnetz sind keine Erzeugungsanlagen angeschlossen. Größere Anlagen werden in der Regel über Fernwirkanlagen angesteuert (Mittelspannung), kleinere Anlagen werden vorwiegend über die Rundsteuertechnik angesteuert (Niederspannung).

## **2. Auswirkungen des zu erwartenden Ausbaus von Einspeiseanlagen**

Durch die geografische Lage der Hansestadt Lübeck bestehen nur geringe Möglichkeiten große Erzeugungsanlagen im Stadtgebiet aufzubauen, daher ist mit weiteren Einspeiseanlagen mit Anschluss an das 110-kV-Netz nicht zu rechnen. Der forcierte Ausbau von EEG-Anlagen ist auch in der Hansestadt Lübeck der Fall. Die Größenordnung der Anlagen liegt jedoch so, dass die Mittel- und Niederspannungsnetze betroffen sind, so dass Netzausbauten und Ausbauten von IKT erforderlich sind. Ein daraus resultierender Netzausbau in der 110-kV-Spannungsebene wird für die nächsten 10 Jahre nicht als erforderlich gesehen.